

Janusz SAWONIEWICZ

Zur Systematik und Faunistik der *Ichneumonidae* (Hymenoptera)

[Mit 10 Abbildungen im Text]

Piogaster albina PERKINS, 1958

Verbreitung: ?DDR, England, Frankreich. Neu für Polen.

Material: 1 ♀, Rogów bei Łódź, 28. V. 1969, leg. J. SAWONIEWICZ. Gemischter Kiefernwald, im Gebüsch.

Polysphincta excavata TELENGA, 1930 ♂

Das Weibchen dieser Art ist bisher nicht bekannt. Mein Exemplar stimmt gut mit der Beschreibung überein.

Verbreitung: Sowjetunion (Leningrad). Neu für Polen.

Material: 1 ♂, Warszawa-Ursynów, Gelbschale in der Krone einer *Tilia cordata* MILL., 22. VIII.-7. IX. 1974, leg. Ekipa IZ PAN, det. J. OEHLKE.

Arotrephes nitidus (BRIDGMAN, 1889), **comb. n.**

Hemiteles nitidus BRIDGMAN, 1889: 416. — Holotypus (♀): „Chesil Beach 27. IV. 84 WHB FLETCHER” (Auf der unteren Seite des Beizettels geschrieben), „Named by Claude MORLEY. *Hemiteles nitidus* BRIDGMAN. Type iii 1913” (Norwich, Coll. BRIDGMAN).

†*Charitopes nitidus*: HORSTMANN 1972: 223.

Hemiteles nitidus: FITTON 1976: 312.

Verbreitung: England.

Körperlänge ca. 540¹, Vorderflügel 400, Fühler mit 27 Segmenten, Sternitgrenze des 2. Abdominalsegments fehlend, Postannellus 1,6mal länger als breit,

¹ Maße in 0,01 mm.

Wangenfurche 1,15mal länger als die Mandibelbasis, Clypeus stark gewölbt, vorn (bis $\frac{1}{3}$ der Länge) stark schräg abgeschnitten, an der Basis deutlich gerandet, Area superomedia sechseckig und nach vorne stark konvergierend, Länge des 1. Abdominalsegment : Länge der 3. Tibia : Länge der Bohrerklappe = = 1 : 1,6 : 2.

Genus *Xiphulcus* TOWNES, 1970

Bestimmungstabelle der europäischen Arten

1. Sternit des 1. Abdominalsegments reicht nicht bis in Höhe der Stigmen, Clypeus quergerieft (HORSTMANN 1974: 344) . . . *X. constrictus* (THOMS.) ♀.
- Sternit des 1. Abdominalsegments reicht bis in Höhe der Stigmen, Clypeus weitgehend glatt 2.
2. Wangenfurchen etwas kürzer als die Mandibelbasis (ca. 0,9 : 1); Gesicht zwischen den Punkten, Stirn, Scheitel, Mesopleuren, Propodeum (bei den ♂♂ schwächer), 1. Abdominalsegment ganz und 2. Tergit chagriniert; Hinterfemur an der Innerseite dicht punktiert, Zwischenräume kleiner als Punktdurchmesser (Abb. 1) *X. floricolator* (GRAV.) ♀♂.
- Wangenfurchen länger als die Mandibelbasis (1,2 : 1); Körper (mit Ausnahme der Wangenfurchen) ganz poliert und nicht chagriniert; Hinterfemur an der Innerseite schwach und zerstreut punktiert, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser (Abb. 2) *X. szujeckii* sp. n. ♀.

Xiphulcus szujeckii sp. n. ♀

Holotypus (♀): Polen, Niedźwiady bei Miastko, 5.–20. IX. 1973, die Barber-Fallen in der 5-jährigen Kiefernkultur (*Leucobryo-Pinetum*), leg. Ekpa I.O.L. i D., SGGW.

Paratypus (♀): Polen, Niedźwiady bei Miastko, 26. VII.–9. VIII. 1973, wie oben. Beide Typen in Coll. J. SAWONIEWICZ.

Weibchen. Fühler fadenförmig, mit 23 Segmenten; Postannellus 4,3mal länger als breit.

Kopf. Wangenfurchen chagriniert, 1,23mal länger als die Mandibelbasis; Clypeus flach, ziemlich schwach vom Gesicht getrennt, schwach abgerundet, Apikalrand schwach und schmal gerandet und in der Mitte etwas nach oben erhaben, glatt und glänzend mit einigen zerstreuten Grobpunkten; Clypeus-Gruben ziemlich groß; Gesicht glänzend und mit zerstreuten Punkten oder schwach gerunzelt, Epistoma glätter; Stirn glatt und glänzend, nicht chagriniert, in der Mitte der Fühlergrube eine deutliche und tiefe Punktgrube ausgebildet; Scheitel und Tempora glatt und glänzend; Durchmesser der Ocelli 2mal kürzer als der Abstand zwischen Augen und Ocelli und ca. 2,5mal kürzer als Abstand zwischen Ocelli und Okzipitalleisten (bei *X. floricolator* der Abstand zwischen Ocelli und Okzipitalleisten ca. 3mal länger als der Durchmesser der Ocelli); Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert.

Thorax glatt und glänzend vorderer Teil des Mesonotums in der Mitte und die Propodeumseiten fein gerunzelt; Mesopleuren unten bogengerieft;

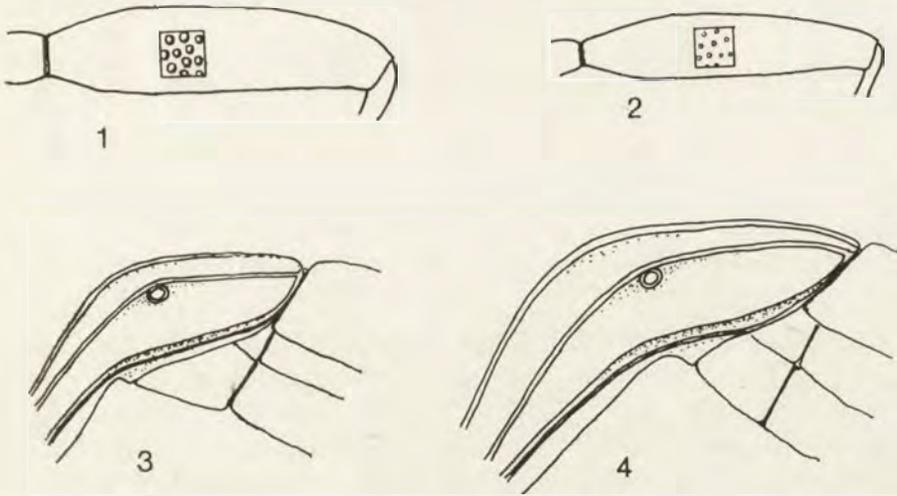


Abb. 1-4. 1 - *Xiphulcus floricolorator* (GRAV.) ♀, Hinterfemur von innen; 2 - *Xiphulcus szujeckii* sp. n. ♀, Hinterfemur von innen; 3 - *Ethelurgus sodalis* (TASCHENB.) ♀, erstes Abdominalsegment von der Seite; 4 - *Ethelurgus varsoviensis* sp. n. ♀, erstes Abdominalsegment von der Seite.

Epomia stark; Notauli lang, bis über die Mitte reichend, vorn tief und schmal, weiter schwach und breit angedeutet; Propodeum vollständig und deutlich gefeldert, Area basalis dreieckig, 1,5mal breiter als lang, Area superomedia fünfseitig, nach hinten schwach verschmälert, etwas länger als breit.

Beine. Hinterfemur an der Innerseite sehr zerstreut und fein punktiert, Zwischenräume kleiner als Punktdurchmesser (Abb. 2). Hinterfemur Breite : Länge = 1 : 5.

Flügel und Bohrer Spitze wie bei *X. floricolorator*.

Abdomen glatt und glänzend, nur Postpetiolus an den Seiten grob und stark längsgerunzelt oder längsgerieft; Dorsalleisten des 1. Segments reichen etwas bis hinten der Stigmen; Sternit des 1. Segments reicht bis in Höhe der Stigmen.

Färbung (Paratypus ist noch nicht ausgefärbt). Schwarz. Fühlerbasis schwarzbraun; Tegulae braun; Mandibulae (ohne Zähne), das Ende des Postpetiolus, die Tergite 2-3 und Beine gelbbrot — Ende der Tergiten 1-2 bräunlich, alle Hüften braunrot.

Körperlänge ca. 450, Vorderflügel 390 lang, Kopf 100 breit, Thorax 180 lang, 70 breit, erstes Segment 70 lang, Postpetiolus 38 lang, 35 breit, zweites Segment 57 lang, 80 breit, Bohrerklappen ca. 210 lang, Hintertibia 145 lang.

Männchen unbekannt.

Die neue Art wird Herrn Prof. Dr. Andrzej SZUJECKI mit Dankbarkeit gewidmet.

Aclastus micator (GRAVENHORST, 1807), **comb. n.**

Ichneumon micator GRAVENHORST, 1807: 260. — Lektotypus (♀): ohne Fundorstangaben, durch TOWNES 1964 als „*Hemiteles micator* GRAV.“ [sic!] ausgewählt aber nicht veröffentlicht. Wrocław, Coll. GRAVENHORST.

Hemiteles micator: GRAVENHORST 1829: 832.

Hemiteles micator: TASCHENBERG 1865: 122.

nec *Hemiteles micator*: auct., nec GRAVENHORST [*Theroscopus rufulus* (GMELIN, 1790)].

nec *Eriplanus micator*, *Hemiteles ruficoxus*, *Phygadeuon cornutus*, *Phacogenes recticornis*, *Aenoplegimorpha phytonomi*, *Hemiteles metacomet*: TOWNES 1944: 218 — diese Arten gehören zu der Gattung *Theroscopus* FOERSTER sensu TOWNES (1970: 101).

In der GRAVENHORSTS Sammlung befinden sich 4 Exemplare: 1 ♀ *Aclastus micator*, 1 ♀ — eine andere (?) *Aclastus*-Art, 1 ♀ sehr zerstört und 1 ♂ einer *Gelis*-Art. Lektotypus stimmt mit der Originalbeschreibung überein, was Dr. K. HORSTMANN (in litt.) bestätigte.

Verbreitung: Polen (Cieplice), DDR (Taura), BRD (Göttingen).

TOWNES (1944: 218) schrieb *Ichneumon micator* GRAV. sei typische Art der Gattungen *Eriplanus* FOERSTER, 1868 und *Aenoplegimorpha* VIERECK, 1912. Nach der Verfassers Meinung sind beide diese Namen mit *Theroscopus* FOERSTER, 1850 sensu TOWNES (1970: 101) synonym.

Genus *Theroscopus* FOERSTER, 1850

Species typica: *Ichneumon pedestris* FABRICIUS, 1775 sensu GRAVENHORST, 1829 (design. VIERECK 1914).

Eriplanus FOERSTER, 1868, sp. typ.: *Hemiteles (Eriplanus) metacomet* VIERECK, 1912 [= *T. rufulus* (GMELIN, 1790), **syn. n.**].

Aenoplegimorpha VIERECK, 1912, sp. typ.: *Aenoplegimorpha phytonomi* VIERECK, 1912 [= *T. rufulus* (GMELIN, 1790), **syn. n.**].

Theroscopus rufulus (GMELIN, 1790), **comb. n.**

Ichneumon rufulus GMELIN, 1790: 2717. — Typen verloren, Deutung nach GRAVENHORST (1829: 622), 1 ♀ in Coll. GRAVENHORST, Wrocław.

Cryptus rufulus: GRAVENHORST 1829: 622.

Hemiteles oxyphymus GRAVENHORST, 1829: 815, **syn. n.** — Holotypus (♂) von J. F. AUBERT (1968: 182) bestimmt: „Warmbrunn“ (Cieplice) (von späterer Hand auf Grund der Beschreibung zugefügt), Coll. GRAVENHORST, Wrocław.

Phygadeuon rufulus: TASCHENBERG 1865: 25.

Hemiteles oxyphymus: TASCHENBERG 1865: 123.

Hemiteles politus BRIDGMAN, 1889: 146, **syn. n.** — Lektotypus (♀): von HORSTMANN (1972: 220) bestimmt: „1063“, Coll. BRIDGMAN, Norwich.

Hemiteles micator: THOMSON 1884: 990, SCHMIEDEKNECHT 1897: 546, 1905: 859, 1933: 95, MORLEY 1907: 168, ROMAN 1925: 15, MEYER 1933: 245, TOWNES 1944: 218, 1970: 101, TOWNES, MOMOI und TOWNES 1965: 143, JUSSILA 1965: 156, nec GRAVENHORST, 1807: 260.

Theroscopus politus: SAWONIEWICZ 1976: 205.

Die beiden Geschlechter dieser Art unterscheiden sich von anderen Arten durch den nach innen zahnartig vorspringen Pedicellus.

Verbreitung: Holarktis.

Material. Polen: Cieplice (GRAVENHORST 1829: 815); Pieniny, (SAWONIEWICZ 1976: 205), 1 ♀ und 3 ♂♂, V; Białystok, 7 ♀♀, VIII/IX; Łomna bei Warszawa, 3 ♀♀, IX/X; Smolniki bei Hawa 3 ♀♀, 1 ♂, V und VIII/IX; Warszawa, 1 ♀, VIII; Puszcza Biała bei Wyszków, 1 ♀, VII; Szeroki Bór bei Pisz, Puszcza Piska, 1 ♀, X.

Stiboscopus dodecellae (ORTEŁ et ŠEDIVÝ, 1960), **comb. n.**

Hemiteles dodecellae ORTEŁ et ŠEDIVÝ, 1960: 143.

Wirt: *Exoteleia dodecella* L. Aus Polen irrtümlich als *Hemiteles liambus* THOMS. (SIERPIŃSKI 1962) gemeldet.

Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, neu für Polen.

Material: Smolniki bei Hawa, 8 ♀♀, V/VI und Kromnów bei Warszawa, 2 ♀♀, VI — alle Exemplare in Gelbschalen, in den Kronen der 60-jährigen Kiefernwälder; Strzelece Opolskie und Włodawa, 2 ♀♀, ex *E. dodecella*, leg. Z. SIERPIŃSKI; Warszawa, an dem Stamm einer Birke, 1 ♀, VI.

Genus *Ethelurgus* FOERSTER, 1868

Bestimmungstabelle der europäischen Arten (♀)

1. Das 1. Abdominalsegment ohne Dorsalleisten, Tergit des 2. Abdominalsegments dicht längs gerieft, Wangen stark aufgetrieben *E. platygaster* (SCHMIEDEKN.).
- Das 1. Abdominalsegment mit starken Dorsalleisten, Tergit des 2. Segments schwach punktiert und chagriniert oder längsgerunzelt, Wangen schwach aufgetrieben 2.
2. Scheitel winkelig ausgerandet, Clypeus punktiert, Sternauli nicht über die ganze Länge der Mesopleuren reichend, Sternit des 1. Abdominalsegments beginnt vor der Stigmenhöhe (Abb. 3), Tergit des 2. Abdominalsegments an der Basis grob punktiert und längsgerunzelt, Wangen und Clypeus schwarz oder braun, Epomia fehlend *E. sodalis* (TASCHENB.).
- Scheitel gerundet, Clypeus querverunzelt und querverieft, Sternauli über die ganze Länge der Mesopleuren reichend, Sternit des 1. Abdominalsegments beginnt fast in der Höhe der Stigmen (Abb. 4), Tergit des 2. Abdominalsegments sehr zerstreut, fein punktiert und schwach chagriniert, Clypeus und Wangen gelbrot, Epomia gut ausgebildet . . . *E. varsoviensis* sp. n.

Ethelurgus varsoviensis sp. n. ♀♂

Phygadeuon nyctemerus auct., nec GRAVENHORST 1829: 647.

Holotypus (♀): Polen, Warszawa, Cmentarz Żołnierzy Radzieckich, 24. IX.—8. X. 1974, Gelbschale in der Krone einer *Tilia cordata* MILL., leg. Ekipa IZ PAN (Coll. SAWONIEWICZ, Warszawa).

Paratypen: 1 ♀, ebenda, 10.—25. IX. 1975; 2 ♀♀, Thüringen, O. SCHMIEDEKNECHT S., 24250, Zool. Mus. Berlin; 1 ♀, *Phygadeuon nyctemerus* GRAV., SCHMIEDEKNECHT det. (1 ♀, Coll. SAWONIEWICZ, Warszawa; 2 ♀♀, Coll. Zool. Mus., Berlin; 1 ♀, Coll. Inst. Pflanzenschutzf., Eberswalde).

Weibchen. Kopf quer, hinter den Augen rundlich verschmälert, vorn fast matt, hinten glänzend; Clypeus querverunzelt und mit einigen Grobpunkten, an der Basis deutlich gerandet, mit etwas nach oben erhabenem Apikalrand; Gesicht und Stirn oben grob punktiert, Zwischenräume kleiner als Punktdurchmesser, Epistoma gerunzelt, zwischen den Punkten, Wangenfurche und Fühlergrube chagriniert; Scheitel und Tempora etwas schwächer punktiert und nicht chagriniert; Wangenfurchen so lang wie die Mandibellbasis.

Fühler mit 26–28 Segmenten, Pedicellus am Ende schwach ausgeschnitten, Postannellus etwa 1,9mal länger als breit, das 5. Geißelsegment etwas quer, Geißel nach der Spitze hin verdickt, die Segmenten stark quer.

Thorax glänzend; Prothorax gerunzelt, Epomia gut entwickelt; Mesonotum stark und dicht punktiert, vorn schwach gerunzelt, Notauli vorn deutlich; Mesopleuren stark querverunzelt, Speculum glatt; Propodeum unregelmäßig gerunzelt (in der Mitte feiner), deutlich und vollständig gefeldert, Area basalis (trapezförmig) und Area superomedia (sechsseitig) stark quer, Area petiolaris flach, vertieft, ca. 2,5mal länger als Area basalis und Area superomedia zusammen, Hinterquerleiste an der Seiten stark erhöht; Hinterfemur breit: lang = 1 : 4.

Abdomen glänzend; der 1. Segment mit starken Dorsal- und Lateralleisten, die bis Ende des Postpetiolus reichen, stark erhöht und grob längsgerieft, selten schwach chagriniert, Sternit des 1. Segments beginnt fast in der Höhe der Stigmen (Abb. 4); Tergit des 2. Segments (mit Ausnahme des Hinterendes) sehr zerstreut punktiert und schwach chagriniert, die übrigen Tergite nur sehr fein punktiert; Bohrer schlank, ohne Nodus und am Ende allmählich zugespitzt; Bohrerklappe ca. 1,5mal kürzer als Tibien III.

Flügel. Areola geschlossen, unterer Außenwinkel der Diskoidalzelle schwach spitzig, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen.

Färbung. Schwarz. Clypeus, Mandibulae (ohne Zähne), Wangen und manchmal Gesichtseiten gelbrot, Beine gelbrot – Hintertibia am Ende und Hintertarsen etwas bräunlich, Hinterränder der Tergite 2–4 sehr schmal rotgelb.

Körperlänge ca. 700, Vorderflügel 620 lang, Kopf 160 breit, Thorax 260 lang, 160 breit, erstes Segment 130 lang, Postpetiolus 50 lang, 80 breit, zweites Segment 90 lang, 160 breit.

Männchen unbekannt.

Bathythrix aereus (GRAVENHORST, 1829)

Oryptus aereus GRAVENHORST, 1829: 578. — Lektotypus (♀) von AUBERT (1968: 182) design.: „f”. — Paralektotypus (♂): „m”, Coll. GRAVENHORST, Wrocław.

Leptocryptus brevis THOMSON, 1884: 965, **syn. n.** — Lektotypus (♀): „Lund”, Coll. THOMSON, Lund.

Bathythrix brevis: SAWONIEWICZ 1976: 205.

Clypeus-Gruben tief und breit, zwischen Mandibelnbasis und Augenrand liegend, Wangenleisten gut vorhanden, beide die Mandibeln erreichend, Nervellus oppositus und nicht gebrochen, Clypeus apikal mit zwei, mehr oder weniger deutlichen Tuberkeln, die manchmal fast ganz fehlen, Mesosternum vorn nicht leistenartig aufgeworfen.

Wirt: *Apanteles glomeratus* L. (*Braconidae*).

Verbreitung: Europa (Schweden, Polen, Ungarn).

Material: fast hundert ♀♀ und ♂♂ — Cieplice (GRAVENHORST 1829: 578, Pieniny (SAWONIEWICZ 1976: 205), Warszawa, Rogów bei Łódź, Dziekanów Leśny bei Warszawa, Łomna bei Warszawa, Gutkowo bei Olsztyn, Gościeradów bei Kraśnik, Ungarn (Tass), Schweden (Lund) (THOMSON 1884: 965).

Bathythrix fragilis (GRAVENHORST, 1829)

Hemiteles fragilis GRAVENHORST, 1829: 828. — Holotypus (♀) von KERRICH 1936 identifiziert aber nicht veröffentlicht: ohne Fundortsangaben.

Leptocryptus geniculatus THOMSON, 1884: 966 (syn. PFANKUCH 1923: 85). — Lektotypus (♀) von AUBERT (1966: 129) design.: „Sm” [= Småland], Coll. THOMSON, Lund.

Leptocryptus albomarginatus KRIECHBAUMER, 1892: 371, syn. n. — Lektotypus (♀) von AUBERT (1968: 193) design.: „M. Pull. 26. 6. 84 KRCHB.”, „Bavar. 10. albomarginatus ♀. KRCHB.”. — Paralektotypus (♀): „M. Grünw. 19. 7. 85 KRCHB”, Coll. KRIECHBAUMER, München.

?*Leptocryptus albomarginatus* var. *grandimaculata* KRIECHBAUMER, 1892: 372 (? syn.). Type verschollen?

Ich habe 3 Exemplare von Coll. KRIECHBAUMER gesehen, die mit Etiketten als Typen von *Leptocryptus albomarginatus* KRIECHB. versehen sind. Das Weibchen mit den Etiketten: „M. Grünw. ... KRCHB.” und „... Paratypus...” wurde in der Originalbeschreibung nicht berücksichtigt es ist jedoch mit *B. fragilis* identisch. Zu dieser Art gehört auch das nächste typische Stück als Paralektotypus bestimmt. Lektotypus (♀) von *L. albomarginatus* unterscheidet sich von dem Typus des *H. fragilis* nur durch die etwas schwächeren Wangenleisten und durch den schmälere Kopf hinten den Augen. Trotzdem bin ich der Meinung, daß alle erwähnten Exemplare cospezifisch sein müssen.

Verbreitung: Europa (Frankreich, BRD, Polen, Schweden).

Material: etwa dreißig Exemplare aus den BRD (1 ♀, Göttingen — GRAVENHORST 1829: 828; 3 ♀♀, Umgebung von München — KRIECHBAUMER 1892: 371); aus Polen — Gościeradów bei Kraśnik, 1 ♀, IX; Pieniny (SAWONIEWICZ 1976: 205).

Bathythrix pellucidator (GRAVENHORST, 1829)

Cryptus pellucidator GRAVENHORST, 1829: 581. — Lektotypus (♂) von KERRICH 1936 identifiziert aber nicht veröffentlicht: ohne Fundortsangaben. — Paralektotypus (♂): ohne Fundortsangaben, Coll. GRAVENHORST, Wrocław.

Cryptus pellucidator: STEPHENS 1835: 291, ♂.

Hemiteles ruficaudatus BRIDGMAN, 1883: 149, syn. n. — Lektotypus (♀) von HORSTMANN (1972: 220) design.: nur gelbe Etikette, Coll. BRIDGMAN, Norwich.

nec *Leptocryptus pellucidator*: THOMSON 1884: 965, SCHMIEDEKNECHT 1905: 736, MORLEY 1907: 105, MEYER 1933: 194.

nec *Leptocryptus lacustris*: ROMAN 1925: 12 (KERRICH 1942: 52).

nec *Ischnurgops rubens*: HELLÉN 1967: 108.

Die Originalbeschreibung von *C. pellucidator* GRAV. enthält drei Beschreibungen: des Männchens (p. 581), einer Varietät des Männchens (p. 582) und des Weibchens (p. 583). In der GRAVENHORSTS Sammlung befinden sich 2 ♂♂ (Lektotypus und Paralektotypus), auf die die Originalbeschreibung des Männchens (p. 581) und die Beschreibung des Männchens von STEPHENS (1835: 291) passen. Mit diesen beiden Beschreibungen stimmt auch ein Männchen (Nr 5029, Museo ed Istituto di Zoologia Systematica della Università Torino) überein, das von GRAVENHORST als *Cryptus pellucidator* bestimmt wurde. Beschreibungen auf den Seiten 582 und 583 entsprechen denen der restlichen

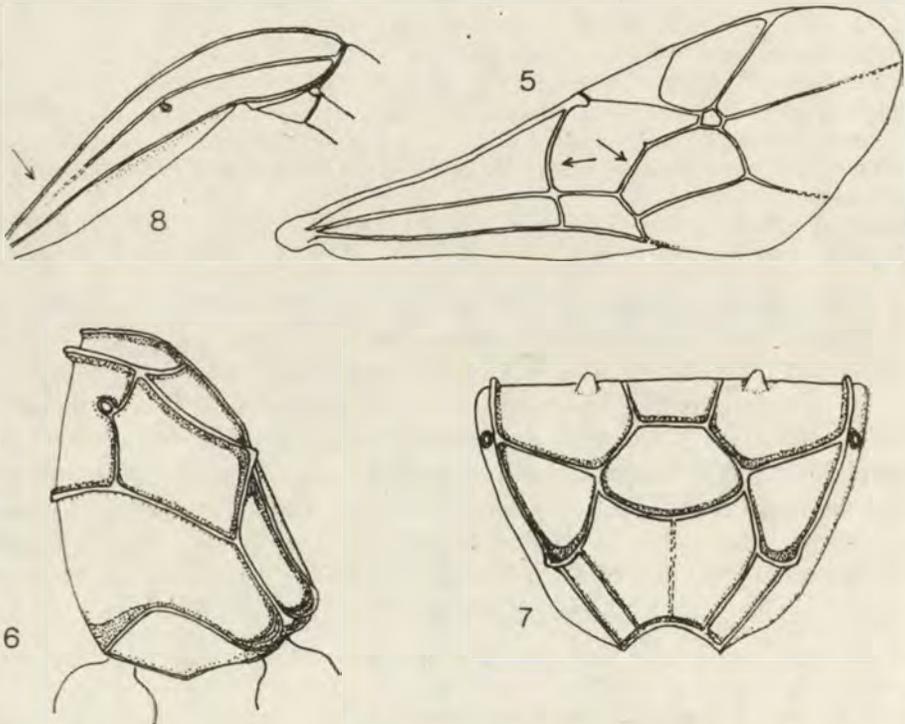


Abb. 5-8. 5-7 - *Bathythrix pellucidator* (GRAV.) ♀: 5 - Vorderflügel; 6 - Propodeum von der Seite; 7 - Propodeum von oben; 8 - *Bathythrix maculatus* (HELLÉN) ♀, erstes Abdominalsegment von der Seite.

5 Exemplare, die nicht zu *B. pellucidator*, sondern zu einigen anderen *Bathythrix*-Arten gehören. Auf diese Weise haben mehrere Autoren (von THOMSON 1884 an) viele Fehler gemacht, weil sie diese verschiedenen Originalbeschreibungen benutzt hatten. Das Problem der Identifikation von *C. pellucidator* mit *Hemiteles*

ruficaudatus wurde zum ersten Mal von STROBL (1901: 229) aufgenommen, jedoch ohne den Standpunkt in dieser Sache zu nehmen.

Bei *B. pellucidator* Nervus basalis mit Nervus discocubitalis divergierend (Abb. 5), Area superomedia und petiolaris in einer Ebene liegend (Abb. 6 und 7); Gesicht des Männchens stark nach unten verschmälert und Tergit des 2. Abdominalsegments mehr oder weniger längsgerieft. Die Art parasitiert in den blattlausfressenden *Syrphidae*-Larven.

Verbreitung: England, BRD, DDR, Polen.

Bathythrix thomsoni (KERRICH, 1942), **comb. n.**

Leptocryptus aereus THOMSON, 1884: 965, nec GRAVENHORST, 1829.

Thysiotorus thomsoni KERRICH, 1942: 56. — Lektotypus (♀): „38. 7. ii. 65. Ld“ [= Lund],

„*Thysiotorus thomsoni* det. G. J. KERRICH, 1975“, Coll. THOMSON, Lund.

Theroscopus thomsoni: FITTON 1976: 336.

Verbreitung: Schweden. Neu für die polnische Fauna.

Material: 5 ♀♀, 2 ♂♂, Warszawa, Białystok, Rogów bei Łódź, Gościeradów bei Kraśnik, VII-IX.

Bathythrix maculatus (HELLÉN, 1957), **comb. n. et stat. n.**

Ischnurgops pellucidator GRAV. ab. *maculatus* HELLÉN, 1957: 139. — Holotypus (♀): „Finström“, „I. HELLÉN“, „5764“, Coll. HELLÉN, Helsinki.

Bathythrix protuberator AUBERT, 1964: 153, **syn. n.** — ?Holotypus (♀): „Pont de Sylvéreal (B. d. R.)“, 22. 8. 1962, J. F. AUBERT“, Coll. AUBERT, Paris.

Diese Art unterscheidet sich von anderen *Bathythrix*-Arten durch die Bildung des 1. Abdominalsegments, auf dem die Dorsalleisten an der Basis des Lateralleistenraum einnehmen (Abb. 8).

Verbreitung: Paläarktis. Finnland (HELLÉN), BRD (AUBERT). Neu für China, Koreanische V-DR und Polen.

Material. Polen: Chylice bei Warszawa, Łomna bei Warszawa, Smolniki bei Hawa. Korea: Džuyr bei Čhôngdžin, 24. VIII. 1959, leg. B. PISARSKI et J. PRÓSZYŃSKI. China, Kuangtung: Canton, 8. XII. 1965, leg. R. BIELAWSKI — insgesamt 5 ♀♀ und 4 ♂♂.

Tricholinum ischnocerus (THOMSON, 1888)

Stiboscopellus pimploides ROMAN, 1930 (syn.: HORSTMANN 1976: 23).

Verbreitung: Paläarktis. Schweden, Finnland, Kamtschatka. Neu für Polen.

Material. Puszcza Kampinoska: Łąki Strzeleckie, 2 ♀♀, 2. VI. 1974; Łomna bei Warszawa, im Gras am Teich, 4 ♀♀, 30. V. 1975, leg. J. SAWONIEWICZ.

Gnotus tenuipes (GRAVENHORST, 1829)

Phygadeuon tenuipes GRAVENHORST, 1829: 720. — Lektotypus (♂) von TOWNES design.: ohne Fundortsangaben, Coll. GRAVENHORST, Wrocław.

Hemiteles tenuicornis GRAVENHORST, 1829 (syn.: PFANKUCH 1920: 425).

Hemiteles cryptiformis KISS, 1924 (syn.: HORSTMANN 1974: 43).

Panargyrops nigripes BAUER, 1958: 183, **syn. n.** — Typen verschollen?

Bathytrix nigripes: OEHLKE 1963: 408.

Die Typen von *Panargyrops nigripes* BAUER wurden von mir nicht gesehen. In Eberswalde (Inst. Pflanzenschutzf.) befindet sich 1 ♀ mit der Etikette: „22.9.1954 Ebensfeld (Ofr.)“, „*Panargyrops nigripes* m. ♀ R. BAUER“ (Oehlke 1963: 408), das BAUER (1958: 183) in der Originalbeschreibung nicht berücksichtigte. Diese Originalbeschreibung von *P. nigripes* stimmt ganz mit der Art *G. tenuipes* überein.

Verbreitung: Europa. — Frankreich, BRD, Finnland, Polen, Ungarn.

Material: Białystok, 8 ♀♀, VI–VIII, auf dem Fenster zu Hause; Warszawa, 2 ♀♀, VIII–IX, Łomna bei Warszawa, 2 ♀♀, VIII–IX; Koszajec bei Warszawa, 1 ♀, VI; Brzeziny bei Łódź, 1 ♀, VIII; Cieplice bei Jelenia Góra (GRAVENHORST 1829).

Gnotus czekelii (KISS, 1924)

Hemiteles Czekelii KISS, 1924: 72. — Holotypus (♀) von HORSTMANN (1974: 343) bestimmt: „Désakna Dr. KISS“, Coll. KISS, Budapest.

In Coll. KISS befinden sich zwei weitere Weibchen dieser Art mit den Etiketten: „Szilágyeseh Dr. Z. KISS“, die von KISS (1930: 127) als *Leptocryptus rubens* KRIECHB. determiniert wurden. In meiner Sammlung gibt es 1 ♀ von *G. czekelii* KISS aus Bulgarien, Mičurin, l. VIII. 1970, leg. S. MAZUR.

Scutellum von halber Länge längsgerieft, Sternit des 1. Abdominalsegments bis in Höhe der Stigmen reichend.

Verbreitung: Ungarn, neu für Bulgarien.

Sphecophaga vesparum (CURTIS, 1828)

Verbreitung: Paläarktis. England, Frankreich, BRD, DDR, Finnland, Norwegen, Sowjetunion (Taschkent, Bucharu). Neu für Polen.

Material: 1 ♀, Łomna bei Warszawa, 15. VI. 1976, leg. J. SAWONIEWICZ.

Neorhacodes enslini (RUSCHKA, 1922)

Verbreitung: Europa. — BRD, DDR, Sowjetunion (Leningrad), Schweden. Neu für Polen.

Material: 1 ♀, Warszawa, Ogród Saski, 11.–25. VI. 1975, in Gelbschalen, leg. Ekipa IZ PAN.

Synetaeris nishiguchii (MOMOI, 1973), **comb. n.**

Dolophron nishiguchii MOMOI, 1973: 40.

Nach HORSTMANN (in litt.) gehört diese Art zu *Dolophron* sicherlich nicht, sondern in die Gattungsgruppe *Synetaeris-Tranosema*.

Verbreitung: Japan. Neu für Polen.

Material: 2 ♀♀, 1 ♂, in Gelbschalen, Kromnów bei Warszawa, Smolniki bei Hawa, V-VII, leg. J. SAWONIEWICZ, det. K. HORSTMANN.

Nepiesta tricingulata HORSTMANN, 1973 ♀♂

Nepiesta tricingulata: SAWONIEWICZ 1976: 210.

Bei den Exemplaren aus Polen Area superomedia sehr schwach nach hinten verschmälert, fast so lang wie Area petiolaris; Fühler mit 26 (♀) und 27 (♂) Segmenten, Postpetiolus 1,25mal (♀) und 1,4mal (♂) länger als breit. Propodeum des Männchens stärker gerunzelt und punktiert, weitere Merkmale wie in der Beschreibung des Weibchens (HORSTMANN 1973: 738).

Das Männchen dieser Art war bisher nicht bekannt.

Verbreitung: BRD, Polen.

Material: 1 ♀, 1 ♂, Pieniny, 18. V. 1974 (SAWONIEWICZ 1976: 210).

Nepiesta hungarica SZÉPLIGETI, 1916 ♀♂

Nepiesta hungarica: HORSTMANN 1973: 735 (♀)♂.

Nepiesta hungarica: SAWONIEWICZ 1976: 210.

Fühler mit 31 (♀) und mit 33 (♂) Segmenten. Frons mit deutlichem, von der Fühlerbasis zu der Fronsmitte reichendem Mittelkiel, Costulae fast fehlend, Area basalis beim Männchen sehr schmal, beim Weibchen fließt sie in eine Leiste zusammen. Abdomen des Weibchens ist nur aus der Originalbeschreibung bekannt, Färbung und Mikrostruktur sind bei meinen Exemplaren genau wie dort angegeben und bei beiden Geschlechtern gleich. Tergit des 2. Abdominalsegments 1,1mal (♀) und 1,3mal (♂) länger als breit, des 6. Segments quer.

Verbreitung: Ungarn, Polen.

Material: 1 ♀, 1 ♂, Pieniny, 14. VII. 1974 (SAWONIEWICZ 1976: 210).

Cymodusa jaceki sp. n. ♀♂

Cymodusa sp.: SAWONIEWICZ 1976: 211.

Holotypus (♀): Polen, Pieniny, Wąwóz Sobczański, 13. VII. 1974, leg. J. SAWONIEWICZ.

Paratypen: 2 ♀♀ und 2 ♂♂ vom gleichen Fundort, 22. VI. 1973, leg. K. WINNIK, 13.-14. VII. 1974, leg. J. SAWONIEWICZ. Alle Typen in Coll. SAWONIEWICZ, Warszawa.

Die Art unterscheidet sich von anderen *Cymodusa*-Arten durch sehr charakteristische Bildung der vorderen Mesosternalquerleiste (Abb. 9)¹.

Weibchen. Körper ganz gekörnelt, fast matt, nur Postpetiolus und kleines Speculum glatt und glänzend.

¹ Einen Hinweis auf dieses Merkmal verdanke ich Herrn Dr. K. HORSTMANN.

Kopf quer, hinter den Augen rundlich, stark verschmälert; Clypeus stark gewölbt, vom Gesicht deutlich getrennt, vorn stark abgerundet, bei Seitenansicht fast nasenförmig, lang hellbräunlich behaart; Wangenleiste nicht lamellenförmig, Wangenfurche 5mal länger als die Mandibelbasis; Gesicht 1,7mal schmaler als die Stirn, Augen kurz und ziemlich schwach behaart.

Fühler fadenförmig, mit 33 (bei ♂ 35–36) Segmenten, Postantennellus 3,6mal länger als breit.

Thorax. Vordere Mesosternalquerleiste stark, in der Mitte nach vorn in einer Spitze zwischen den Vorderhüften vorgezogen (Abb. 9); Propodeum guttelfeldert, Costulae mehr oder weniger stark, Area basalis 1,3mal länger als an der Basis breit, Area superomedia etwas länger als breit, mit fast parallelen Seiten, am Ende offen, Area superomedia und petiolaris in einer Ebene liegend, beide Areae schwach eingedrückt.

Flügel. Area vierseitig, geschlossen, schwach gestielt, 1. Intercubitus länger als der 2. Cubitus-Abschnitt, 1. und 2. Intercubitus gleich lang, 2. rücklaufender Nerv in der Mitte der Areola mündend, der 3. Radiusabschnitt schwach gebogen, Nervellus oppositus weit hinter der Mitte gebrochen, Discoidella schwach.

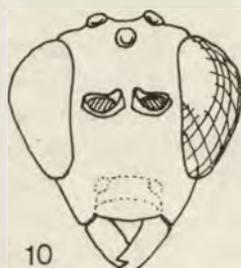


Abb. 9–10. 9 – *Cymodusa jaceki* sp. n. ♀, vordere Mesosternalquerleiste von unten; 10 – *Pristomerus genalis* sp. n. ♀, Kopf von vorn.

Abdomen. Sternitgrenze des Postpetiolus unter der Mitte, Glymma sehr undeutlich, fast fehlend, Sternit des 1. Segments vor den Stigmen höher.

Beine. Innere Schienensporen 1,6mal kürzer als der Metatarsus.

Färbung: Schwarz. Tegulae und Abdominalsternite gelb, die mittleren und hinteren Abdominaltergite mit breiten gelbroten Endrändern und an den Seiten gelbrot, Beine rötlich – Vorderhüften an der Basis und Hinterhüften ganz schwarz; Trochanteren an der Basis, Hinterschenkel und Hinterschienen an der Basis und der Spitze, Hintertarsenglieder bräunlich; Hinterschienen mit gelbroten Basis und Mitte.

Körperlänge ca. 630, Vorderflügel 400 lang, Kopf 110 breit, Thorax 190 lang, 80 breit, erstes Segment 94 lang, Postpetiolus 34 lang, 28 breit, zweites Segment 100 lang, 60 breit, Bohrerklappen 90 lang, Hintertibia 160 lang.

Männchen. Wangenfurche 2mal kürzer als die Mandibelbasis, Gesicht 1,1mal schmaler als die Stirn, Augen schwächer behaart und Beine ausgedehnter schwarz gezeichnet als beim Weibchen — Hinterbeine fast ganz schwarz und braun, Tegulae hellbraun. Sonst wie das Weibchen.

Ich widme diese Art meinem Sohn — Jacek SAWONIEWICZ.

Probles longicaudator AUBERT, 1972

Verbreitung: Frankreich, neu für polnische Fauna.

Material: 4 ♀♀, 2 ♂♂, in Gelbschalen, Smolniki bei Ilawa, Gościeradów bei Kraśnik, VIII–IX, in den Kronen der 60-jährigen Kiefernwälder, leg. J. SAWONIEWICZ, det. K. HORSTMANN.

Pristomerus genalis sp. n. ♀

Pristomerus sp.: SAWONIEWICZ 1974: 54.

Holotypus (♀): Polen, Białystok-Pietrasze, 15. VIII. 1969, auf Blumen von *Peucedanum oreoselinum* L., leg. J. SAWONIEWICZ (Coll. SAWONIEWICZ, Warszawa).

Weibchen. *P. genalis* sp. n. steht nahe *P. orbitalis* HOLMGR. (ŠEDIVÝ 1970: 10), von dem er sich durch die längere Wangen, die glatte Stirnmitte, den erhöhten Leistenrand innen zwischen den Fühlern und durch den fast ganz glatten Postpetiolus unterscheidet. Herr Dr. J. ŠEDIVÝ kannte diese *Pristomerus*-Art nicht (briefl. Mitt.).

Fühler fadenförmig, mit 32 Segmenten.

Kopf sehr charakteristisch, nach unten verlängert (Abb. 10). Wangen so lang wie die Mandibelbasis (bei *P. orbitalis* 2mal kürzer); Clypeus schwach gewölbt und schwach vom Gesicht getrennt, vorn fast gerade abgeschnitten, zerstreut und grob punktiert; Gesichtseiten fast parallel, glänzend und grob punktiert, Zwischenräume kleiner als der Punktdurchmesser; Leistenränder innen zwischen den Fühlern stark erhöht, deutliche Kiele bildend; Stirn vertieft, in der Mitte glatt, an den Seiten zerstreut punktiert und lederartig, wie auch der ganze Scheitel und die Tempora; Durchmesser der Ocelli fast so lang wie der Abstand zwischen Augen und Ocelli und nur etwas größer als Abstand zwischen Ocelli und Okzipitalleisten (1,25 : 1); Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert.

Thorax glatt und glänzend, stark und dicht punktiert, Zwischenräume kleiner als der Punktdurchmesser, nur die Prothoraxseiten zerstreut punktiert; Propodeum mit starken Leisten gefeldert, gerunzelt, an den Seiten stark punktiert, Area basalis dreiseitig, Area superomedia fünfseitig, nach hinten etwas verschmälert, ca. 2mal länger als hinten breit; Scutellum bis zum Ende schwach begrenzt. Kopf und Thorax dicht silberig behaart.

Beine. Die 3. Hüften punktiert und fein chagriniert zwischen den Punkten, vorn Zwischenräume kleiner als der Punktdurchmesser, am Ende zerstreut. Hinterschenkel unten mit einem starken Zahn hinter der Mitte.

Abdomen glänzend, das 1. Segment fast ganz glatt, das 2. Tergit an den Seiten sehr fein längsgerieft, das 3. Segment an der Basis und die folgenden Segmenten fein chagriniert; Bohrer Spitze wellenartig gekrümmt.

Färbung. Schwarz; gelbbraun sind: vordere Hälfte des Clypeus, Mandibulae breit in der Mitte, innere (in der oberen Gesichtshälfte) und äußere Orbitalen, sehr schmal Hinterränder aller Segmente; Beine gelbrot, Hüften schwarz, Hintertrochanter, Hinterschinkel in der Mitte, Hintertibien subbasal und apical, und Tarsenglieder des 3. Beinpaars bräunlich; Tegulae und Sterniten gelb; Flügel an der Basis gelblich, Stigma und Nervatur hellbraun.

Körperlänge ca. 550, Vorderflügel 480 lang, Kopf 80 breit, Thorax 230 lang, 120 breit, erstes Segment 110 lang, Postpetiolus 50 lang, 43 breit, zweites Segment 80 lang, 70 breit, Bohrerklappen 230 lang, Hintertibia 160 lang.

Männchen unbekannt.

Für die Übersendung der Typen oder für die Erlaubnis, in den ihrer Verwaltung unterstellten Museen arbeiten zu dürfen, danke ich sehr herzlich den Herren Dr. J.-F. AUBERT (Laboratoire d'évolution des êtres organisés, Paris), R. DANIELSSON (Zoological Institute, Lund), Dr. E. DILLER (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München), Prof. F. FRILLI (Università Cattolica del Sacro Cuore, Piacenza), Dr. W. HELLÉN (Museum Zoologicum, Helsinki), J. ISMAY (Castel Museum, Norwich), Dr. E. KÖNIGSMANN (Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, Berlin), Dr. J. OEHLKE (Institut für Pflanzenschutzforschung, Eberswalde), Dr. M. KAK und Doz. Dr. W. J. PUŁAWSKI (Uniwersytet Wrocławski Muzeum Zoologiczne, Wrocław), Dr. J. PAP und L. ZOMBORI (Természettudományi Múzeum Állattára, Budapest). Für Determination einiger Arten möchte ich mich bei den Herren Dr. K. HORSTMANN, Dr. J. OEHLKE und Dr. J. ŠEDIVÝ herzlich bedanken.

LITERATUR

- AUBERT J.-F. 1964. Les Ichneumonides du rivage méditerranéen français (*Hym.*), 7^e série: *Ichneumoninae*, *Cryptinae*, *Ophioninae* et *Mesochorinae* de l'Hérault et des Bouches-du-Rhône. Bull. Soc. ent. France, Paris, **69**: 144-164.
- AUBERT J.-F. 1966. Fixations d'Ichneumonides lectotypes dans la collection C. G. THOMSON conservée à Lund. Opusc. ent., Lund, **31**: 125-132.
- AUBERT J.-F. 1968. Fixation des types, lectotypes et paratypes dans les collections d'Ichneumonides, et première liste de types perdus ou conservés. Mitt. schweiz. ent. Ges., Lausanne, **41**: 175-201.
- BAUER R. 1958. Neue Ichneumoniden aus Franken (*Hymenoptera*, *Ichneumonidae*). Beitr. Ent., Berlin, **8**: 181-189.
- BRIDGMAN J. B. 1883. Further additions to Mr. MARSHALL's Catalogue of British *Ichneumonidae*. Trans. ent. Soc., London, **1883**: 139-171.
- BRIDGMAN J. B. 1889. Further additions to the Rev. T. A. MARSHALL's Catalogue of British *Ichneumonidae*. Trans. ent. Soc., London **1889**: 409-439.
- FITTON M. G. 1976. The western Palaearctic *Ichneumonidae* (*Hymenoptera*) of British authors. Bull. brit. Mus. (nat. Hist.), London, **32**: 301-373.
- GMELIN J. F. 1790. Caroli a LINNÉ Systema Naturae [Ed. XIII]. Tom I, Pars V. Lipsiae, p. 2225-3020.

- GRAVENHORST J. L. C. 1807. Vergleichende Übersicht des Linnéischen und einiger neueren zoologischen Systeme, nebst dem eingeschalteten Verzeichnisse der zoologischen Sammlung des Verfassers, und den Beschreibungen neuer Thierarten, die in derselben vorhanden sind. Göttingen, XX+476 pp.
- GRAVENHORST J. L. C. 1829. *Ichneumonologia Europaea. Pars II, Vratislaviae*, 989 pp.
- HELLÉN W. 1957. Zur Ichneumonidenfauna Finnlands IX (*Hym.*). *Notul. ent. Helsinki*, **36**: 125-141.
- HELLÉN W. 1967. Die Ostfennoskandischen Arten der Kollektivgattungen *Phygadeuon* GRAVENHORST und *Hemiteles* GRAVENHORST (*Hymenoptera, Ichneumonidae*). *Notul. ent. Helsinki*, **47**: 81-116.
- HORSTMANN K. 1972. Type Revision of the Species of *Cryptinae* and *Campopleginae* Described by J. B. BRIDGMAN (*Hymenoptera: Ichneumonidae*). *Entomologist*, London, **105**: 217-228.
- HORSTMANN K. 1973. Revision der Gattung *Nepiesta* FOERSTER (mit einer Übersicht über die Arten der Gattung *Leptoperilissus* SCHMIEDEKNECHT) (*Hymenoptera, Ichneumonidae*). *Pol. Pismo ent.*, Wrocław, **43**: 729-741.
- HORSTMANN K. 1974. Typenrevision der von E. ZILAH-KISS beschriebenen Hemitelinen mit Bemerkungen zu den Gattungen *Hemiteles* GRAV. (s. str.), *Gnotus* FOERST, und *Xiphulcus* TOWNES (*Hymenoptera, Ichneumonidae*). *Ann. hist.-nat. Mus. hung.*, Budapest, **66**: 339-346.
- HORSTMANN K. 1976. Wenig bekannte oder neue europäische Hemitelinen-Gattungen (*Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae*). *Nachr. bl. bayer. Ent.*, München, **25**: 22-31.
- JUSSILA R. 1965. The *Ichneumonidae* of the Kevojoki area in Inari Lapland (Finland). *Ann. Univ. turku.*, A, II, Turku, **34**, 186 pp.
- KERRICH G. J. Second review of the literature concerning British *Ichneumonidae* (*Hym.*), with notes on Palaearctic species. *Trans. Soc. brit. Ent.*, Southampton, **3**: 43-77.
- KISS V. Z. 1930. Dritter Beitrag zur Kenntnis der ungarischen und siebenbürgischen Ichneumoniden-(Schlupfwespen-) Fauna. *Verh. Mitt. siebenbürg. Ver. Naturw.*, Sibiu, **79/80**: 89-144.
- KRIECHBAUMER J. 1892. Cryptiden-Studien. Zur Gattung *Leptocryptus* THOMS. *Ent. Nachr.*, Berlin, **18**: 370-373.
- MEYER N. F. 1933. Parazitičeskie perepončatokrylye sem. *Ichneumonidae* SSSR i sopredel'nych stran. Podsem. *Cryptinae*. *Opredeliteli po faune SSSR*, 15, 2. Leningrad, 325 pp.
- MOMOI S. 1973. New Ichneumonid parasites of Microlepidopterous pests of Conifers in Japan. *Mushi*, Fukuoka, **47**: 31-46.
- MORLEY C. 1907. *Ichneumonologia Britannica. II. The Ichneumons of Great Britain. Cryptinae*. London, 351 pp.
- ORTEL R., ŠEDIVÝ J. 1960. *Hemiteles dodecellae* n. sp., a new parasite of the pine budworm. *Acta Soc. ent. bohemosl.*, Praha, **57**: 143-145.
- OEHLKE J. 1963. Revision der im Deutschen Entomologischen Institut aufbewahrten Typen paläarktischer Ichneumoniden (*Hymenoptera: Ichneumonidae*). *Beitr. Ent.*, Berlin, **13**: 403-410.
- PFANKUCH K. 1920. Aus der Ichneumonologie. (7. Fortsetzung). Zur Deutung einiger Gravenhorstscher Typen. *Dtsch. ent. Z.*, Berlin, **1920**: 37-48.
- PFANKUCH K. 1923. Aus der Ichneumonologie. (9. Fortsetzung). Klarstellung Gravenhorstscher Typen. *Dtsch. ent. Z.*, Berlin, **1923**: 73-89.
- ROMAN A. 1925. Schwedische Schlupfwespen, alte und neue. *Ark. Zool.*, Stockholm, **17A**, 4, 34 pp.
- SAWONIEWICZ J. 1974. Gąsienicznikowate (*Ichneumonidae, Hymenoptera*) odwiedzające kwiaty goryszu - *Peucedanum oreoselinum* L. (*Umbelliferae*). *Fol. forest. Pol.*, A, Warszawa, **21**: 43-78.

- SAWONIEWICZ J. 1976. Przyczynek do poznania gąsieniczników (*Ichneumonidae*, *Hymenoptera*) Pienin. *Fragm. faun.*, Warszawa, **21**: 201-219.
- SCHMIEDEKNECHT O. 1897. Ichneumoniden-Gattung *Hemiteles*. Mit einer Übersicht über europäische Arten. *Természetr. Füzet.*, Budapest, **20**: 103-135, 501-570.
- SCHMIEDEKNECHT O. 1905. *Opuscula Ichneumonologica*. 2, 11. Blankenburg i. Thür., pp. 803-882.
- SCHMIEDEKNECHT O. 1933. *Opuscula Ichneumonologica*. Suppl., 2, 16. Blankenburg i. Thür., pp. 37-116.
- ŠEDIVÝ J. 1970. Westpaläarktische Arten der Gattungen *Dimophora*, *Pristomerus*, *Eucremastus* und *Cremastus* (*Hym. Ichneumonidae*). *Acta Sci. nat.*, Brno, **4**, 11, 38 pp.
- SIERPIŃSKI Z. 1962. Skośnik tuzinek (*Exoteleia dodecella* L.) groźny szkodnik sosny w Polsce. *Pr. Inst. bad. Leśn.*, Warszawa, **247**: 93-210.
- STEPHENS J. F. 1835. *Illustrations of British entomology. Mandibulata*, 7, Order VI. *Hymenoptera*. London, 312 pp.
- STROBL G. 1901. Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). *Mitt. naturw. Ver. Steierm.*, Graz, **37**: 132-257.
- SZÉPLIGETI G. 1916. Ichneumoniden aus der Sammlung des Ungarischen National-Museums. II. *Ann. hist.-nat. Mus. Hung.*, Budapest, **14**: 225-380.
- TASCHENBERG E. L. 1865. Die Schlupfwespenfamilie *Cryptides* (Gen. V. *Cryptus* Gr.) mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. *Z. ges. Naturw.*, Berlin, **25**: 1-1442.
- THOMSON C. G. 1884. XXXIII. Försök till gruppering och beskrifning af *Crypti* (fortsättning). *Opusc. ent.*, Trelleborg, **10**: 939-1028.
- TOWNES H. K. 1944. A catalogue and reclassification of the Nearctic *Ichneumonidae* (*Hymenoptera*). 1. *Mem. Amer. ent. Soc.*, Philadelphia, **11**, 477 pp.
- TOWNES H. K. 1970. The genera of *Ichneumonidae*. 2. *Mem. Amer. ent. Inst.*, Ann Arbor, **12**, 537 pp.
- TOWNES H., MOMOI S., TOWNES M. 1965. A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic *Ichneumonidae*. *Mem. Amer. ent. Inst.*, Ann Arbor, **5**, 661 pp.

Instytut Zoologii PAN
ul. Wilcza 64, 00-679 Warszawa

STRESZCZENIE

[Tytuł: Przyczynek do systematyki i faunistyki *Ichneumonidae* (*Hymenoptera*)]

Autor opisuje 4 nowe gatunki *Ichneumonidae* z Polski: *Xiphuleus szujeczkii* sp. n., *Ethelurgus varsoviensis* sp. n., *Cymodusa jaceki* sp. n. i *Pristomerus genaalis* sp. n.; podaje opisy i uwagi o samcach *Polysphincta excavata* TEL. i *Nepiestea tricingulata* HORST., zsynonimizował 9 nazw gatunkowych z podrodziny *Gelinae*, podaje nowe kombinacje dla 6 gatunków *Gelinae* i *Porizontinae* oraz wykazuje 10 gatunków nowych dla fauny Polski i po jednym nowym dla Bułgarii, Chin i Półwyspu Koreańskiego. Dla rodzajów *Xiphuleus* i *Ethelurgus* zamieścił klucze do oznaczania gatunków europejskich.

РЕЗЮМЕ

[Заглавие: К систематике и фаунистике *Ichneumonidae* (Hymenoptera)]

Автор описывает 4 новых вида *Ichneumonidae* из Польши: *Xiphulcus szujeckii* sp. n., *Ethelurgus varsoviensis* sp. n., *Cymodusa jaceki* sp. n. и *Pristomerus genalis* sp. n.; приводит описания и заметки о самцах *Polysphincta excavata* TEL. и *Nepiesta tricinctulata* HORST., синонимизировал 9 названий из подсемейства *Gelinae*, приводит новые комбинации названий для 6 видов из *Gelinae* и *Porizontinae*, а также дает перечень 10 видов, новых для фауны Польши и по одному виду из Болгарии, Китая и Корейского полуострова. Для родов *Xiphulcus* и *Ethelurgus* автор привел определители европейских видов.

